



**VMG** Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz

**ASM** Association des sociétés militaires suisses

**ASM** Associazione delle società militari svizzere

## Medienmitteilung

### **Mangelhafter, enttäuschender WEA-Schlussbericht des Bundesrats!**

Bern, 6. Juni 2023. – **Am 2. Juni 2023 liess der Bundesrat in einer Medienmitteilung verlauten, dass er hinsichtlich des Schlussberichts der Weiterentwicklung der Armee (WEA) eine positive Bilanz ziehe. Mit Erstaunen und einer gewissen Irritation nimmt der Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz (VMG) Kenntnis sowohl vom Inhalt des Schlussberichts als auch von dessen überaus wohlwollender Bilanzierung durch den Bundesrat. Der VMG stellt im Gegenteil ernüchtert fest, dass die WEA in ihren zentralen Kernbereichen der vollständigen Ausrüstung und der personellen Alimentierung ihre Ziele bei Weitem nicht erreicht hat. Er erachtet den Schlussbericht als mangelhaft und enttäuschend.**

Der VMG attestiert dem Bundesrat, dass die Ziele bei der erhöhten Bereitschaft, der Mobilisierung, der verbesserten Kaderausbildung und der regionalen Verankerung erreicht worden sind.

### **Schweizer Armee weder vollständig ausgerüstet noch genügend alimentiert**

Die WEA beinhaltet als zentralen Pfeiler die vollständige Ausrüstung der Armee. Im bundesrätlichen Schlussbericht wird das klarerweise nicht erreichte Ziel der vollständigen Ausrüstung schönfärberisch als «bestehende Herausforderung» bezeichnet. Im Weiteren wurden mit der WEA die gravierenden Alimentierungsprobleme nicht gelöst. Für diese macht der Bundesrat «gesellschaftliche Veränderungen» verantwortlich, anstatt die übermässigen Abgänge in den Zivildienst als Hauptursache der Bestandsprobleme zu benennen. Beide Faktoren – unvollständige Ausrüstung und ungenügende Alimentierung – führen dazu, dass die Schweizer Armee in einem Verteidigungskrieg nur ein paar wenige Wochen durchhalten könnte. Insbesondere beschädigt die politisch nach wie vor tolerierte Wahlfreiheit zwischen Armee und Zivildienst das Erfolgsmodell Milizarmee aufs Massivste.

Sicherheit und Landesverteidigung müssen in Anbetracht der volatilen sicherheitspolitischen Lage insbesondere in Europa erste Priorität haben. Der VMG ist vor diesem Hintergrund enttäuscht vom WEA-Schlussbericht des Bundesrats und erwartet stattdessen vom Parlament deutliche und zeitnahe Korrekturen, und zwar wie folgt: die Beschleunigung der Beschaffungsprozesse zwecks Erlangung der vollständigen Ausrüstung, die Schliessung weiterer Fähigkeitslücken bis 2027 zwecks Kompetenzaufbaus der Armee und schliesslich die Erhöhung des Militärbudgets auf mindestens 1 Prozent des Bruttoinlandprodukts (BIP) bis spätestens 2030. Die vom Bundesrat im Januar 2023 geplanten Kürzungen der Armeeausgaben sind vom National- und Ständerat abzulehnen.

### **Kontakt:**

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident VMG / ASM, +41 79 241 59 57



**VMG** Verband Militärischer Gesellschaften Schweiz  
**ASM** Association des sociétés militaires suisses  
**ASM** Associazione delle società militari svizzere

Seite 2/2

*Offiziers- und Fachgesellschaften) mit annähernd 100'000 Mitgliedern. Er bezweckt die gegenseitige Unterstützung bei den ausserdienstlichen Tätigkeiten und nimmt zu sicherheits- und armeepolitischen Fragen dezidiert Stellung. Vgl. [www.vmg-asm.ch](http://www.vmg-asm.ch)*